

Standortanalyse



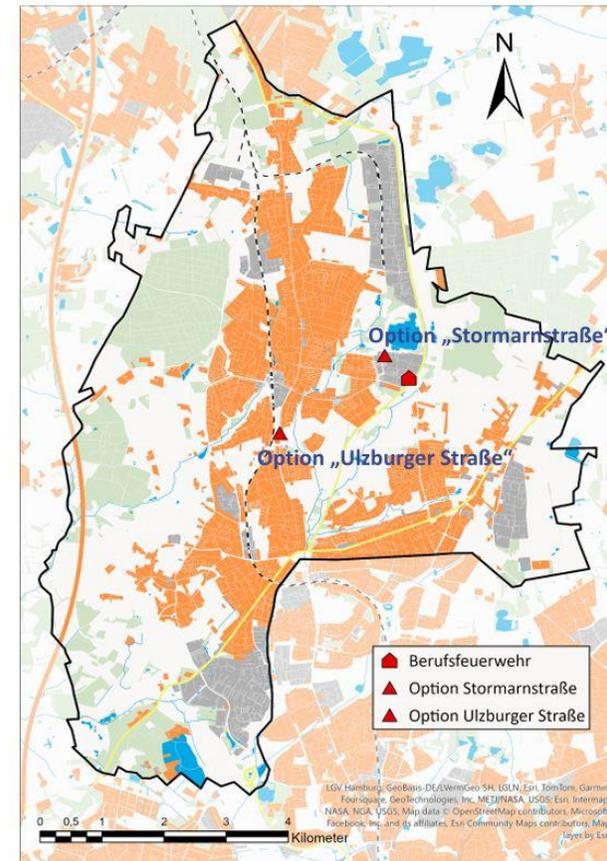
FEUERWEHR
NORDERSTEDT



EINLEITUNG

STANDORTOPTIONEN

- Für den Neubau des Standortes der Berufsfeuerwehr stehen zwei Grundstücke im städtischen Besitz zur Verfügung:
 - Stormarnstraße 58
 - Ulzburger Straße 201
- Der derzeitige Standort der Berufsfeuerwehr an der Stormarnstraße 2 dient dabei als Vergleich.
- Die Freiwillige Feuerwehr wurde bei den bedarfsplanerischen Analysen nicht berücksichtigt.



Vertraulich! Nur zur persönlichen bzw. bestimmungsgemäßen Verwendung!

Feuerwehr Norderstedt – Standortanalysen

11.07.24

3



EINLEITUNG

METHODISCHES VORGEHEN



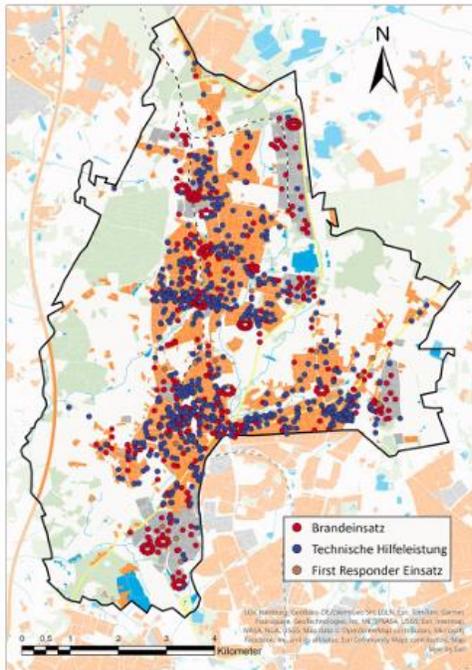
- Im Rahmen der Untersuchung und Bewertung der Standortoptionen erfolgt ausschließlich die Bewertung mit Blick auf die feuerwehrtaktische bzw. bedarfsplanerische Eignung. Es erfolgt keine Beurteilung der baurechtlichen (z. B. B-Plan) oder grundsätzlichen (z. B. Größe der Liegenschaft hinreichend) Bedingungen.
- Bei der Standortkonzeption für eine Berufsfeuerwehr sind verschiedene Parameter, bzw. grundsätzliche Anforderungen zu berücksichtigen, die teilweise auch in einem direkten Zielkonflikt stehen. Das Ergebnis stellt somit eine Abwägung der verschiedenen Anforderungen dar.
- Bewertung der Gebietsabdeckung (Grenzwertbetrachtung)
 - Ermittlung von Fahrzeitisochronen zur Erreichbarkeit des gesamten Stadtgebietes je Standortoption.
 - Vergleich der erforderlichen Fahrzeiten zur Gesamt-Gebietsabdeckung zwischen den Optionen und dem derzeitigen IST-Standort.
 - Ziel ist eine möglichst große Gebietsabdeckung des Stadtgebietes durch die Berufsfeuerwehr. Auf Grundlage des Organisationserlasses Feuerwehren in Schleswig-Holstein, den Empfehlungen der AGBF und der Planungsziele der Stadt Norderstedt (Brandschutzbedarfsplan) werden Eintreffzeiten von 8 und 10 Minuten in den Auswertungen betrachtet. (Auf Basis einer planerischen Ausrückzeit von 1,5 Minuten der Berufsfeuerwehr ergeben sich somit die betrachteten Fahrzeiten von 6,5 und 8,5 Minuten).
- Bewertung der Einsatzstellenerreichbarkeit (Mittelwertbetrachtung)
 - Ermittlung der theoretischen Eintreffzeiten zu den Einsatzstellen im Stadtgebiet.
 - Ermittlung und Vergleich der mittleren und zuverlässigen (90% - Perzentil) Eintreffzeiten
 - Ziel ist eine möglichst geringe mittlere Eintreffzeit bei einer gleichzeitig hohen Gebietsabdeckung.
- Eine genaue Erläuterung der durchgeführten Fahrzeitsimulation erfolgt im Anhang.

Standortanalyse

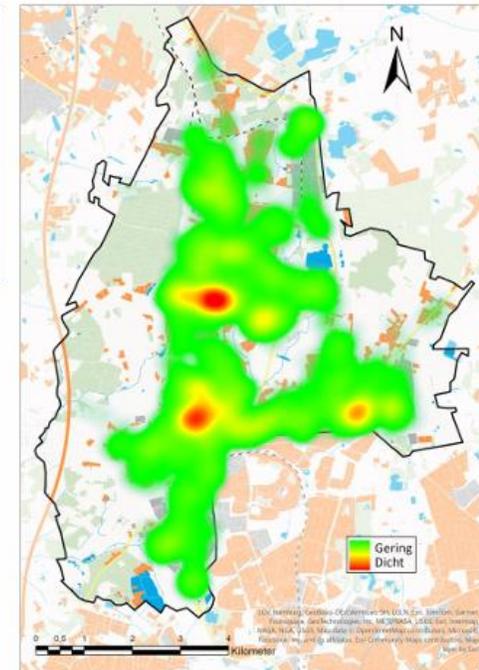


EINSATZDATENANALYSE

EINSATZSTELLENVERTEILUNG



- + Es zeigt sich eine heterogene Verteilung der Einsätze über das Stadtgebiet.
- + Die Bereiche Norderstedt Mitte, Garstedt und Glashütte bilden dabei besondere Einsatzschwerpunkte.



Vertraulich! Nur zur persönlichen bzw. bestimmungsgemäßen Verwendung!

Feuerwehr Norderstedt – Standortanalysen | 22.10.2024

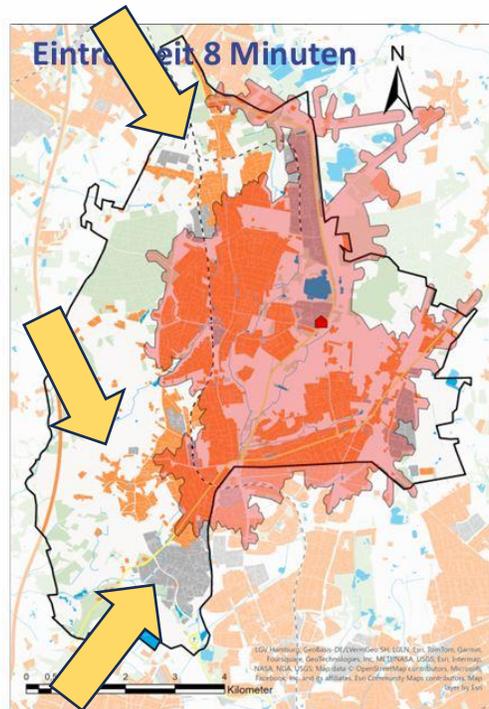
10

Standortanalyse - IST

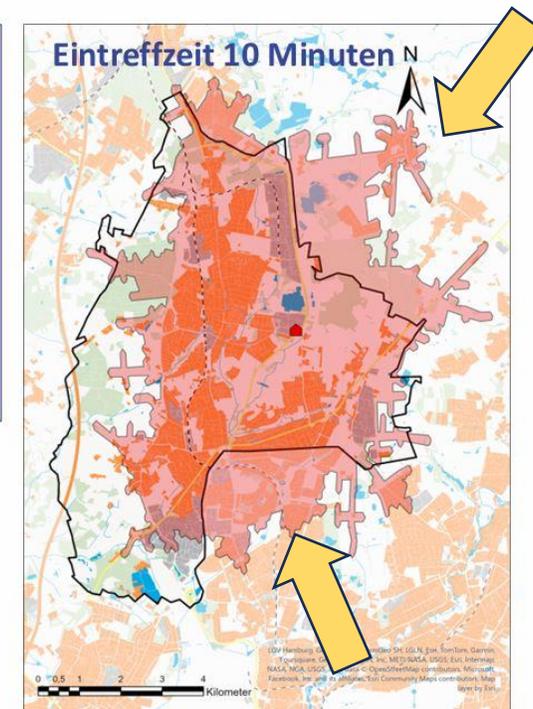


GEBIETSABDECKUNG

IST-STANDORT



- + Die Gebietsabdeckung vom IST-Standort weist bei einer Eintreffzeit von 8 Minuten Lücken im nördlichen und süd-westlichen Stadtgebiet auf.
- + Mit Ausnahme von kleineren Siedlungsbereichen im nord-westlichen und süd-westlichen Stadtgebiet werden alle relevanten Bereiche innerhalb einer Eintreffzeit von 10 Minuten abgedeckt.

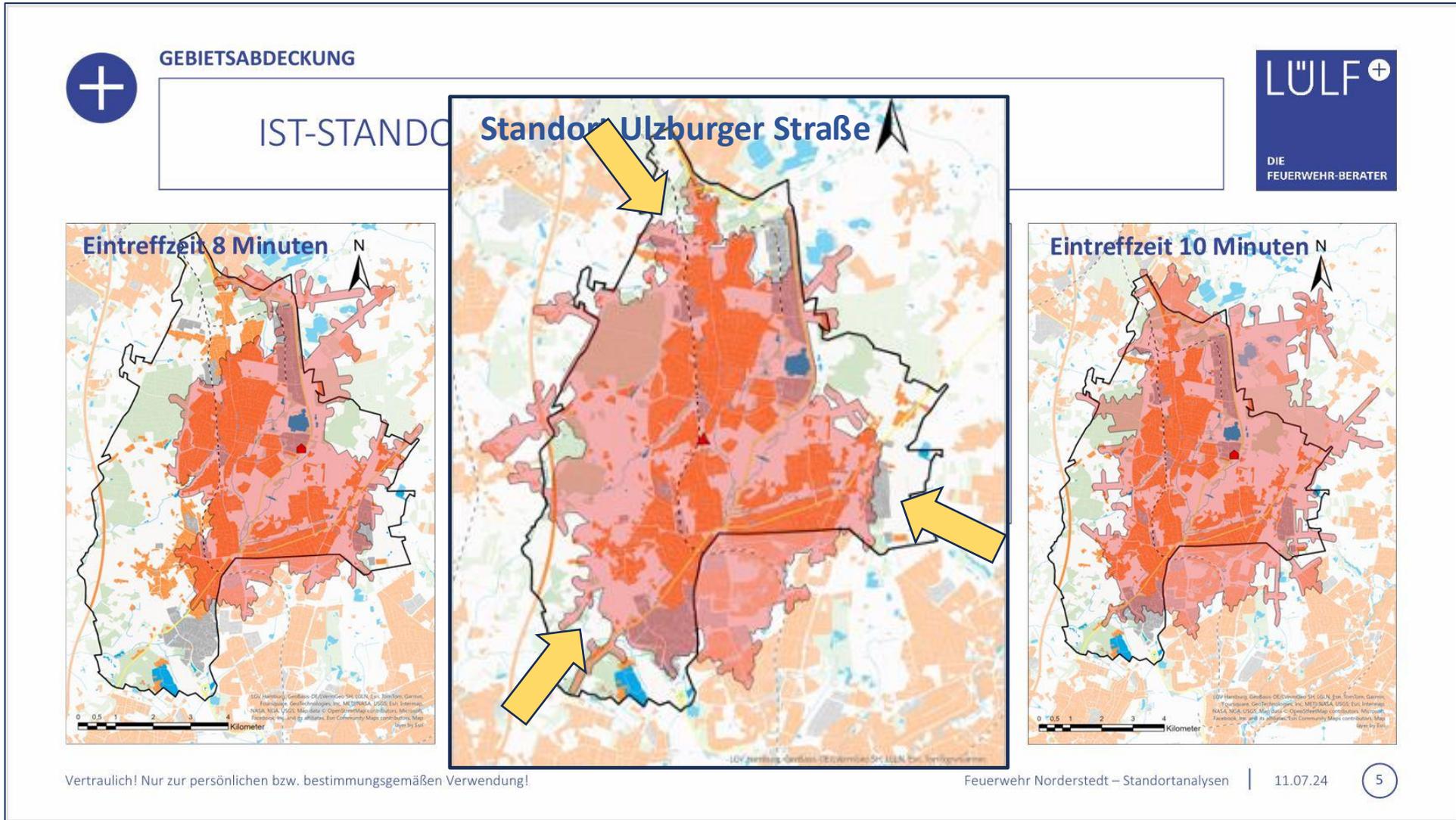


Vertraulich! Nur zur persönlichen bzw. bestimmungsgemäßen Verwendung!

Feuerwehr Norderstedt – Standortanalysen | 11.07.24

5

Standortanalyse



Aspekte



FEUERWEHR
NORDERSTEDT



- **Verbesserte Sicherheitsbilanz:** Der Standort Ulzburger Straße verbessert die Sicherheitsbilanz um ca. 15 %, indem er mehr Einwohner*innen innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist und Gefahrenschwerpunkte wie Gewerbegebiet Nordport, Nettelkrögen und der Frederikspark abdeckt.
- **Verkürzte Bauzeit:** Die Bauzeit für das Feuerwehrtechnische Zentrum verkürzt sich um ca. ein Drittel.
- **Kosteneinsparungen:** Durch ein geringeres Bauvolumen und eine kürzere Bauzeit werden etwa ein Drittel der Kosten eingespart.
- **Erhalt von Bestandsgebäuden:** Das Wohnhaus mit acht Wohneinheiten und die Norderstedter Tafel bleiben an der Stormarnstraße erhalten.
- **Nutzung frei werdender Kapazitäten:** Freie Kapazitäten ermöglichen u.a. die Unterbringung der Jugendfeuerwehr und ggf. eine Erweiterung der Norderstedter Tafel oder/und eine Verlegung der DLRG Norderstedt an die Stormarnstraße, wodurch das Objekt an der Segeberger Chaussee 268 (ehemals Feuerwache Glashütte) frei wird.
- **Trennung von Haupt- und Ehrenamt:** Die geplante räumliche Trennung der haupt- und ehrenamtlichen Einheiten reduziert Konfliktsituationen, die durch die gemeinsame Nutzung von Räumlichkeiten entstehen. Dies entspricht auch dem Wunsch der Freiwilligen Feuerwehr Harksheide und schafft für beide Seiten klarere Strukturen und optimierte Arbeitsbedingungen.



Aspekte

- **Nutzung eines Wohn- und Geschäftsgrundstücks an der Ulzburger Straße:**

Die Wahl eines Wohn- und Geschäftsgrundstücks an der Ulzburger Straße für die Erweiterung des Feuerwehrtechnischen Zentrums bringt potenzielle Herausforderungen mit sich. Auch wenn es sich bei der vakanten Fläche laut gültigem B-Plan um ein „Mischgebiet“ handelt, zählen hierzu mögliche Einschränkungen aufgrund von Anwohnerinteressen und die Einhaltung von Lärmschutzvorgaben, welche durch die Installation einer Bedarfsampel minimiert werden könnten.

- **Kosten für Umbaumaßnahmen:**

Für den Standort Stormarnstraße 2 ist eine Kostenermittlung für die Ertüchtigung der bestehenden Räumlichkeiten erforderlich. Diese Maßnahmen betreffen insbesondere die Freiwillige Feuerwehr Harksheide sowie mögliche andere Nachnutzungen, die im Zuge der geplanten Umstrukturierungen Berücksichtigung finden müssten.

- **Räumliche Trennung von Logistikkomponenten:**

Die räumliche Trennung verschiedener logistischer Elemente, etwa Materiallager und Einsatzrüstung, könnte Effizienzverluste zur Folge haben. Insbesondere bei Einsätzen oder logistischen Anforderungen könnte die dezentrale Struktur eine schnelle Verfügbarkeit der Ressourcen beeinträchtigen.

Aspekte



FEUERWEHR
NORDERSTEDT



- **Generalbauunternehmer:**

Ein Generalbauunternehmen bietet zahlreiche Vorteile, insbesondere durch die zentrale Steuerung von Bauprojekten. Es übernimmt die Planung, Koordination und Umsetzung, wodurch Kommunikationsaufwand und mögliche Missverständnisse zwischen verschiedenen Gewerken reduziert werden. Zudem sorgt die gebündelte Vergabe von Leistungen für Kosteneffizienz und Transparenz, da der Auftraggeber eine klare Übersicht über alle Kosten und Leistungen erhält. Durch erfahrene Projektsteuerung gewährleistet das Generalbauunternehmen zudem Termintreue und eine kontinuierliche Qualitätssicherung, was Nacharbeiten und Verzögerungen minimiert.

- **Kostensicherheit im Bereich Sektional- bzw. Modulbauweise:**

Die Sektional- oder Modulbauweise überzeugt durch ihre Effizienz und Flexibilität. Durch die Vorfertigung einzelner Module im Werk wird die Bauzeit erheblich verkürzt, und witterungsbedingte Verzögerungen werden minimiert. Diese Bauweise ermöglicht zudem eine hohe Planungsgenauigkeit und Kostensicherheit, da die Module standardisiert gefertigt und passgenau montiert werden. Zusätzlich bietet sie Anpassungsfähigkeit: Gebäude können schnell erweitert, umgebaut oder sogar an einen neuen Standort versetzt werden, was langfristige Investitionen besonders zukunftssicher macht.



Aspekte

- **Zukunftsansicht:**

Bei Beibehaltung des Feuerwehrtechnischen Zentrums am jetzigen Standort, besteht die Möglichkeit, bei zukünftigen, heute nicht absehbaren Entwicklungen – etwa durch Veränderungen in der Freiwilligen Feuerwehr Norderstedt, der stetigen Stadtentwicklung oder dem demografischen Wandel – perspektivisch einen zusätzlichen Standort mit hauptamtlichem Personal schaffen zu müssen. Dies könnte notwendig werden, um langfristig den gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden, insbesondere wenn die geburtenschwachen Jahrgänge die Einsatzbereitschaft beeinflussen könnten.

- **Fuhrpark:**

Bei der Trennung der Feuerwachen in Haupt- und Ehrenamt ist keine zusätzliche Fahrzeugbeschaffung erforderlich. Bereits jetzt sind die Fahrzeuge am Standort klar den jeweiligen Bereichen zugewiesen, mit Ausnahme der Drehleiter, die bisher gemeinsam genutzt wird. Die bestehende Struktur ermöglicht eine nahtlose Aufteilung ohne Mehrbedarf an neuen Fahrzeugen.



Weiteres Vorgehen

Das nächste Ziel besteht darin, gemeinsam mit dem Amt 38 und dem Amt 68 in die Planungsphase 1 einzutreten. Diese Phase wird entscheidend sein, um die Rahmenbedingungen und Anforderungen für das Projekt weiter auszuarbeiten. Ein zentraler Bestandteil dieser Planungen ist die Klärung der Standortfrage:

1. Standortentscheidung:

- Weiterführung der Planungen am **jetzigen Standort**.
- Weiterführung der Planungen am Standort in der **Ulzburger Straße**.

Vor Beginn der Detailplanung ist eine Grundsatzentscheidung notwendig, welcher Standort priorisiert werden soll. Diese Entscheidung sollte auf Basis von Sachkriterien wie Flächenverfügbarkeit, Infrastruktur, Erschließungsmöglichkeiten und langfristigen Entwicklungsperspektiven getroffen werden.

Mit dieser klaren Struktur soll gewährleistet werden, dass das Projekt zielgerichtet und effizient voranschreitet, um eine fundierte Grundlage für die nachfolgenden Planungsschritte zu schaffen.

Einordnung



FEUERWEHR
NORDERSTEDT



Mittelbaden / Baden-Baden

BNN+ Schuldenberg in Baden-Baden wächst

Neue Feuerwache in Baden-Baden könnte mehr als 100 Millionen Euro kosten

Einwohner: 60.000 Einwohner
Anzahl FW: 1 x Hauptamtlich
Investition: 100 Mio. Euro



Die Feuerwache der Feuerwehr Baden-Baden liegt zwischen B500 und Schwarzwaldstraße. Ein Neubau an dieser Stelle ist geplant. Foto: Bernhard Margull



Emschergenossenschaft
Lippeverband



Q MENÜ

DE

03.2024

Begrünte Fassaden und Dächer für die neue Hauptfeuerwache

Stadt Herne bekommt 1,6 Millionen Euro von Land und Emschergenossenschaft für Klimaanpassung



[Übersicht aller Beiträge](#)

Herne. Dach- und Fassadenbegrünung, unterirdische Wasserzisterne für die Abkopplung der Niederschlagswasser von der Kanalisation: Beim Neubau der Haupt- und Rettungswache (HFW) in Sothmannstraße in die Stadt Herne Maßnahmen zur Klimaanpassung, um Hitzebelastung und Starkregen zu mindern und die Luft zu dämpfen. Das Land Nordrhein-Westfalen und die Emschergenossenschaft fördern diese Klimaprojekte. Die Stadt Herne wird für diese Maßnahmen 1,6 Millionen Euro.

Einwohner: 160.000 Einwohner
Anzahl FW: 2 x Hauptamtlich
Investition: 160 Mio. Euro

Ende April 2024 wird der Spatenstich für den Neubau der Hauptfeuer- und Rettungswache am Florianweg 2 (ehemals Werkshallenstraße) erfolgen. Sie ersetzt die in die Jahre gekommene Wache an der Sodinger Straße und ist das bislang größte städtische Bauvorhaben. Das Investitionsvolumen liegt bei rund 140 Millionen Euro.



FEUERWEHR
NORDERSTEDT



Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung und bieten an, gemeinsam mit der Stadtwehrführung die einzelnen Fraktionen vor Ort zu besuchen, um einen detaillierten Einblick zu ermöglichen.